

GESCHICHTE  
DER  
ARABISCHEN LITTERATUR  
ERSTER BAND



# GESCHICHTE

DER

ARABISCHEN LITERATUR

VON

CARL BROCKELMANN

ZWEITE DEN SUPPLEMENTBÄNDEN ANGEPAßTE AUFLAGE

ERSTER BAND



LEIDEN  
E. J. BRILL  
1943

*Copyright 1948 by E. J. Brill, Leiden, Netherlands,  
All rights reserved, including the right to translate or to reproduce  
this book or parts thereof in any form*

PRINTED IN THE NETHERLANDS

# INHALTSVERZEICHNIS

---

	Seite
Einleitung	
I. Die Aufgabe der Literaturgeschichte . . . . .	I
II. Quellen und frühere Darstellungen der arabischen Literaturgeschichte . . . . .	2
III. Einteilung der arabischen Literaturgeschichte . .	7
I. Buch. Die arabische Nationalliteratur.	
1. <i>Abschnitt. Von den Anfängen bis zum Auftreten         Muḥammeds.</i>	
1. KAPITEL. Die arabische Sprache . . . . .	11
2. KAPITEL. Die Anfänge der Poesie . . . . .	11
3. KAPITEL. Die Formen der arabischen Poesie . . .	11
4. KAPITEL. Allgemeine Charakteristik der altarabischen Poesie . . . . .	11
5. KAPITEL. Die Überlieferung der arabischen Poesie .	11
6. KAPITEL. Quellen unsrer Kenntnis der altarabischen Poesie . . . . .	11
7. KAPITEL. Die sechs Dichter . . . . .	13
8. KAPITEL. Andere Dichter der Heidenzeit . . . .	15
9. KAPITEL. Jüdische und christliche Dichter vor dem Islām . . . . .	19
10. KAPITEL. Die Anfänge der arabischen Prosa . . .	23
2. <i>Abschnitt. Muḥammed und seine Zeit.</i>	
1. KAPITEL. Muḥammed der Prophet . . . . .	25
2. KAPITEL. Der Qorʿān . . . . .	26
3. KAPITEL. Labīd und al-Aʿšā . . . . .	29
4. KAPITEL. Ḥassān b. Tābit . . . . .	31
5. KAPITEL. Kaʿb b. Zuhair . . . . .	32
6. KAPITEL. Mutammim b. Nuwaira . . . . .	34
7. KAPITEL. Al-Ḥansāʾ . . . . .	34

	Seite
8. KAPITEL. Abū Miḡḡan und al-Ḥuṭai'ā . . . . .	35
9. KAPITEL. Dichter zweiten Ranges . . . . .	36
10. KAPITEL. Zwei Fälschungen . . . . .	38
 <i>3. Abschnitt. Das Zeitalter der Umayyaden.</i>	
1. KAPITEL. Allgemeine Charakteristik . . . . .	40
2. KAPITEL. 'Omar b. abī Rabi'ā . . . . .	41
3. KAPITEL. Andere Dichter in Arabien . . . . .	43
4. KAPITEL. Al-Aḡṭal . . . . .	45
5. KAPITEL. Al-Farazdaq . . . . .	49
6. KAPITEL. Ġarīr . . . . .	53
7. KAPITEL. Dū'r-Rūmma . . . . .	55
8. KAPITEL. Die Raġazdichter . . . . .	56
9. KAPITEL. Dichter zweiten Ranges . . . . .	57
10. KAPITEL. Die Prosaliteratur im Zeitalter der Umayyaden . . . . .	63
 <b>2. Buch. Die islāmische Literatur in arabischer Sprache.</b>	
<i>1. Abschnitt. Die klassische Periode von ca. 750 bis ca 1000.</i>	
1. KAPITEL. Einleitung . . . . .	69
2. KAPITEL. Die Poesie . . . . .	70
A. Die Dichter von Bagdād . . . . .	71
B. Dichter im 'Irāq und in der Ġazīra . . . . .	82
C. Dichter aus Arabien und Syrien . . . . .	83
D. Der Kreis des Saifaddaula . . . . .	86
E. Ägyptische und nordafrikanische Dichter . . . . .	90
3. KAPITEL. Die Kunstprosa . . . . .	92
4. KAPITEL. Die Philologie . . . . .	95
I. Die Schule von Basra . . . . .	96
II. Die Schule von Kūfa . . . . .	117
III. Die Schule von Bagdād . . . . .	124
IV. Die Sprachwissenschaft in Persien und den östlichen Ländern . . . . .	132
V. Die Sprachwissenschaft in Ägypten und Spanien . . . . .	138
4. KAPITEL. Die Geschichtschreibung . . . . .	140

INHALTSVERZEICHNIS

VII.

	Seite
1. Geschichte Muḥammeds . . . . .	140
2. Stadtgeschichte . . . . .	143
3. Geschichte des arabischen Altertums . .	144
4. Reichs- und Weltgeschichte . . . . .	146
5. Kultur- und Literaturgeschichte . . . .	152
6. Geschichte Ägyptens und Nordafrikas .	154
7. Geschichte Spaniens . . . . .	156
5. KAPITEL. Unterhaltungsliteratur in Prosa . . . .	158
6. KAPITEL. Der Ḥadīṭ . . . . .	163
7. KAPITEL. Al-Fiqh . . . . .	176
1. Die Ḥanafiten . . . . .	176
2. Die Mālīkiten . . . . .	184
3. Die Šāfi'iten . . . . .	188
4. Die unbedeutenderen Schulen . . . . .	192
5. Die Ši'a . . . . .	195
1. Die Zaiditen . . . . .	197
2. Die Imāmiten . . . . .	199
8. KAPITEL. Die Qor'ānwissenschaften.	
1. Die Qor'ānlesung . . . . .	202
2. Die Qor'ānauslegung . . . . .	203
9. KAPITEL. Die Dogmatik . . . . .	205
10. KAPITEL. Die Mystik . . . . .	212
11. KAPITEL. Die Übersetzer . . . . .	219
12. KAPITEL. Die Philosophie . . . . .	229
13. KAPITEL. Die Mathematik . . . . .	238
14. KAPITEL. Astronomie und Astrologie . . . . .	248
15. KAPITEL. Die Geographie . . . . .	257
16. KAPITEL. Die Medizin . . . . .	265
17. KAPITEL. Natur- und Geheimwissenschaften . . . .	278
18. KAPITEL. Encyklopädien . . . . .	282
2. Abschnitt. <i>Die nachklassische Periode der islāmischen Literatur von ca 400/1010 bis ca 656/1258</i> . . . .	284
1. KAPITEL. Die Poesie.	
A. Die Dichter in Baḡdād, im 'Irāq und in der Ġazīra . . . . .	286
B. Persische Dichter . . . . .	291

	Seite
C. Syrische Dichter . . . . .	295
D. Arabische Dichter . . . . .	301
E. Ägyptische Dichter . . . . .	303
F. Nordafrikanische und Sizilische Dichter	314
G. Spanische Dichter . . . . .	318
2. KAPITEL. Die Kunstprosa und Stilistik . . . . .	324
3. KAPITEL. Die Philologie . . . . .	330
1. Die Philologie im 'Iraq . . . . .	331
2. Die Philologie in Persien und den Nach- barländern . . . . .	337
3. Die Philologie in Syrien . . . . .	357
4. Die Philologie in Sudarabien . . . . .	364
5. Die Philologie in Ägypten . . . . .	365
6. Die Philologie in Nordafrika und Sizilien	374
7. Die Philologie in Spanien . . . . .	376
4. KAPITEL. Die Geschichtschreibung.	
1. Einzelbiographien . . . . .	382
2. Dynastiengeschichte . . . . .	391
3. Personalgeschichte und Genealogie . . . .	394
4. Lokalgeschichte.	
A. Bagdad . . . . .	400
B. Damaskus . . . . .	403
C. Jerusalem . . . . .	404
D. Ḥalab . . . . .	404
E. Dunaisir . . . . .	406
F. Sudarabien . . . . .	406
G. Ğurgān . . . . .	407
H. Ägypten . . . . .	408
I. Al-Mağrib . . . . .	409
K. Spanien . . . . .	412
5. Chalifen- und Universalgeschichte . . . .	417
6. Prophetengeschichte . . . . .	428
5. KAPITEL. Unterhaltungsliteratur in Prosa . . . .	429
6. KAPITEL. Der Ḥadīt . . . . .	433
1. 'Irāq, Ğazīra, Syrien und Arabien . . . .	434
2. Persien . . . . .	445
3. Ägypten und Nordafrika . . . . .	451

INHALTSVERZEICHNIS

IX

	Seite
4. Spanien . . . . .	453
7. KAPITEL. Al-Fiqh.	
1. Die Ḥanafiten . . . . .	459
2. Die Mālīkiten . . . . .	479
3. Die Šāfi'iten . . . . .	482
4. Die Ḥanbaliten . . . . .	502
5. Zāhiriten und Almohaden . . . . .	505
6. Die Šī'a.	
A. Die Zaiditen . . . . .	507
B. Die Imāmīten . . . . .	510
8. KAPITEL. Die Qor'anwissenschaften.	
1. Die Qor'anlesekunst . . . . .	515
2. Die Qor'ānauslegung . . . . .	523
9. KAPITEL. Die Dogmatik . . . . .	534
10. KAPITEL. Die Mystik . . . . .	556
11. KAPITEL. Die Philosophie und die Politik . . . . .	589
12. KAPITEL. Die Mathematik . . . . .	617
13. KAPITEL. Die Astronomie . . . . .	623
14. KAPITEL. Geographie und Reisebeschreibungen . . . . .	626
15. KAPITEL. Die Medizin . . . . .	635
16. KAPITEL.	
A. Naturwissenschaften und Technik . . . . .	651
B. Spiel, Sport und Krieg . . . . .	652
C. Musik . . . . .	653
17. KAPITEL. Geheimwissenschaften . . . . .	653
18. KAPITEL. Encyklopädie und Polyhistorie . . . . .	657





# EINLEITUNG

---

## I. Die Aufgabe der Literaturgeschichte

Literatur im weitesten Sinne mag man alles nennen, <sup>1</sup> was der Mensch in sprachliche Form geprägt hat, um es dem Gedächtnis zu überliefern; so wollte A. Boeckh auch die Inschriften eines Volkes seiner Literatur zurechnen. Baut sich die Geschichte einer toten Sprache auf eine beschränkte Anzahl von Denkmälern auf, so wird man als solche auch Urkunden, Briefe udgl. schätzen. Ertönt aber eine Sprache uns in so reicher Fülle wie die arabische, so wird man von ihren Erzeugnissen nur solche als Literatur bezeichnen, die sich von vorneherein an einen grösseren Kreis von Hörern oder Lesern wenden, um auf ihre Stimmung zu wirken oder ihre Erkenntnis zu bereichern. Bei den modernen Kulturvölkern drängen sich diese Erscheinungen in solcher Masse, dass der Literarhistoriker sich auf die Dichtung zu beschränken genötigt ist. Die arabische Poesie bedeutet aber für die Entwicklung der menschlichen Kultur nicht so viel wie die Wirksamkeit arabisch schreibender Gelehrter für den Aufbau der Wissenschaft. Denn das Arabische blieb nicht an die Schranken einer Nation gebunden, sondern ward in dem weiten Umkreis, den der Islām als Religion durchdrang, von den Ufern des Pontus bis nach Zanzibar, von Fez und Timbuktu bis nach Kaşgar und den Sundainseln, die Trägerin aller Kultur und Bildung und trat diese Rolle erst spät und nur zum Teil an die Nationalsprachen ab. Daher muss der Historiker der arabischen Literatur <sup>2</sup> alle diese Erscheinungen in seinen Bereich ziehn und darf sich erst in der Neuzeit, die auch die Islāmwelt

der europäischen Kultur immer mehr angleicht, auf die Wortkunst im engeren Sinne beschränken.

Da die arabische Literatur hier nur als Erscheinungsform der islāmischen Kultur betrachtet werden soll, scheiden alle Schriften von Christen und Juden, die nur für ihre Glaubensgenossen bestimmt waren, aus unserm Gebiet aus. Der ohnedies schon gewaltige Umfang des Stoffes zwingt ferner dazu, unser Augenmerk hauptsächlich den noch erhaltenen Werken zuzuwenden und aus der grossen Masse der uns verlorenen und nur noch aus Zitaten bekannten Bücher solche hervorzuheben, die den Entwicklungsgang der Literatur entscheidend bestimmt haben.

Die Literaturwissenschaft im höheren Sinne <sup>1)</sup> sucht das Schrifttum eines Volkes als ein Glied seiner gesamten Kultur und das einzelne Werk aus der Individualität des Autors und den Einflüssen seiner Umgebung zu verstehn. So lassen sich heute erst einzelne Gebiete der arabischen Literatur bearbeiten, wie es Goldziher für die Tradition geleistet hat. Wer <sup>3</sup> aber das Gesamtgebiet darzustellen unternimmt, muss sich noch auf das äussere Leben der Literatur, wie es in den Schicksalen der Autoren und ihrer Werke sich spiegelt, beschränken, um so der künftigen Erforschung ihres Werdens und Vergehens vorzuarbeiten.

## II. Quellen und frühere Darstellungen der arabischen Literaturgeschichte

Die wichtigsten Quellen für die Biographie und Bibliographie des Gesamtgebietes, abgesehen von den je an ihrem Ort zu nennenden Monographien sind die folgenden.

---

1) B. Ten Brink, Über die Aufgabe der Litteraturgeschichte, Rectoratsrede, Strassburg 1891. E. Elster, Die Aufgabe der Litteraturgeschichte, Akademische Antrittsrede, Halle 1894, die S. I, 3, 1 und 934 genannten Schriften sowie Horst Oppel, Die Literaturwissenschaft in der Gegenwart, Methodologie und Wissenschaftslehre, Stuttgart 1939.

## 1. Biographische Werke

b. Hall. = Ibn Ḥallikān (S. 326), *Wafayāt al-Aʿyān*, Būlāq 1299<sup>1)</sup> Vitae illustrium virorum, ed. F. Wüstenfeld, Gottingae 1835—40. Ibn Khallikāns biographical Dictionary translated from the Arabic, by Mac Guckin de Slane, 4 Bde. Paris-London 1843—71.

*Fawāt* = M. b. Šakir al-Kutubī (II, 48), *Fawāt al-wafayāt*, 2 Bde. Būlāq 1299.

## 2. Bibliographische Werke

Führ. = Kitāb al-Fihrist, hsgb. von G. Flügel, nach dessen Tode besorgt von J. Rödiger und A. Müller, 2 Bde. Leipzig 1871/2.

ḤḤ = Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum a Mustapha ben Abdallah Katib Jelebi dicto et nomine Haji Khalfa celebrato compositum, ed. latine vertit et commentario indicibusque instruxit G. Flügel, Leipzig-London 1835—58, 7 Bde. Keşf el-Zunun, Birinci Cilt, Katib Çelebi elde mevcut yazma ve basma nüshaları ve zeyilleri gözden geçirilerek, müellifin elyazisiyle olan nushaya göre fazlaları çıkarılmak, eksikleri tamamlanmak suretiyle Maarif Vekilliğinin kararı üzerine İstanbul Üniversitesinde Ord. Prof. Şerefettin Yaltkaya ile Lektör Kılıslı Rifat Bilge tarafından hazırlanmıştır, Maarif Matbaası 1941.

Ellis A. G., Catalogue of arabic Books in the British Museum, London I 1894, II 1901, III Indexes by A. S. Fulton 1938.

Euting J., Katalog der Kaiserlichen Universitäts- und

---

1) Da diese Ausgabe hier nach den Nummern der Viten vorzugsweise zitiert wird, stehe hier eine kurze Konkordanz mit der von Wüstenfeld: W. 1—75 = K. 1—75. In K. fehlen: W. 76, 78, 133, 147, 149, 150, 154, 186 bis 199, 201, 202 (= *Fawāt* I, 145), 213, 214 (= *Fawāt* I, 149), 217, 277, 278 (= *Fawāt* I, 171), 288, 291, 292, 293, 294, 303, 317, 318, 337—347, 364, 380, 381, 528, meist nur Überschriften, vereinzelt mit Todesdaten. Dagegen fehlt 297 K. bei W.; 357 ist bei W. in der Zählung übersprungen; 405 W. als Anhang zu 404 = 367 K. ist nicht besonders gezählt. In folgenden Viten ist K. ausführlicher als W.: 220 K. = 233 W.; 223 K. = 236 W.; 230 K. = 243 W.; 233 K. = 246 W.; 248 K. = 261 W.; dagegen ist nur 242 W. ausführlicher als 229 K. Durch Umstellung entspricht 181 K. = 186 W. Da die Folge Hā<sup>2</sup>-Wāw von K. bei W. umgekehrt ist, entsprechen sich: W. 778—90 = K. 745—57 und W. 791—96 = K. 739—44.

Landesbibliothek in Strassburg, Arabische Literatur. Strassburg 1877.

BO = J. Th. Zenker, Bibliotheca orientalis, Manuel de bibliographie orientale. 2 Bde, Leipzig 1846, 1861.

Herrm. = Herrmann C. H., Bibliotheca orientalis et linguistica, Verzeichnis der vom Jahre 1850 bis incl. 1868 in Deutschland erschienenen Bücher, Schriften und Abhandlungen orientalischer und sprachvergleichender Literatur, Halle a. S 1870.

Fried. = Friederici K., Bibliotheca orientalis oder vollständige Liste aller 1876—83 in Deutschland, Frankreich, England und den Kolonien erschienenen Bücher usw, Leipzig 1877—84.

L. Bl. = Literaturblatt für orientalische Philologie, hsgb. von E. Kuhn, Leipzig 1883/8.

4 OB. = Orientalische Bibliographie, begründet von A. Müller, hsgb. von L. Scherman, Berlin 1887ff.

Die wichtigsten Quellen sind die Handschriftenkataloge, die wir nach alphabetischer Reihenfolge der Sigeln verzeichnen :

Alger: Catalogue général des mss. des bibliothèques publiques de France, Départements, Tome XVIII, Alger par E. Fagnan, Paris 1893.

A. S.: *Defteri kütübhāneʿi Aya Sofia*, Istanbul 1304.

Berl. W. Ahlwardt, Verzeichnis der arabischen Hdss. der Königl. Bibliothek zu Berlin. Bd I—X, Berlin 1887 ff. <sup>1)</sup>

Bodl. Bibliothecae Bodleianae codd. mss. or. Catalogus, pars I a J. Uri, Oxoniae 1787. Pars II, vol. I, ab Alex. Nicoll, Oxon. 1821, vol. 2 ab E. B. Pusey, Oxon. 1835.

Br. Mus. Catalogus codd. mss. qui in Musaeo Britannico asservantur, Pars II, codd. arab. amplexens, 3 voll. London 1846—79.

Br. Mus. Suppl. Ch. Rieu, Supplement to the Catalogue of the arabic Manuscripts in the British Museum. London 1894.

Brill-H.: Houtsma, M. Th. Catalogue d'une collection de mss. arabes et turcs appartenant à la maison E. J. Brill à Leide, Leide 1886, 2. 1889 (jetzt in Princeton, Garrett Collection).

<sup>1)</sup> Die Zusammenstellungen am Schluss der einzelnen Kapitel sind zitiert : Ahlw. Nr. Hier noch nicht katalogisierte Neuerwerbungen werden mit Hdss. Signatur zitiert.

Cambr. Palmer E. Descriptive Catalogue of the Arabic, Persian and Turkish Manuscripts in the Library of Trinity College, Cambridge 1870.

Daḥḍaḥ M—y Biṭār: Daḥḍaḥ Rocheid, Catalogue d'une collection de mss. ar. précieux et de livres rares, Paris 1912, jetzt in Berlin, hier zitiert Berl. Brill M.

Dresd. Fleischer H. L. Catalogus codd. mss. or. Bibl. Reg. Dresdensis, Lipsiae 1831.

Escur.<sup>1</sup> Bibliotheca Arabico-Hispana Escurialensis opera M. Casiri, 2 Bde. Matriti, 1760—70.

Escur.<sup>2</sup> Derenbourg H. Les manuscrits arabes de l'Escorial, I, Paris 1884, II, fs. 1. Morale et Politique, eb. 1903.

Gotha: Pertsch, W. Die arabischen Hdss. der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha, Bd. I—V, Gotha 1877—92.

Havn. Codices arabici Bibliothecae Regiae Hafniensis, enumer. et descr. a. F. Mehren, Hafniae 1851.

Ind. Off. Loth, O. Catalogue of the ar. Mss. in the Library of the India Office, London 1877.

Jong, P. de Jong, Catalogus codd. or. bibl. acad. scient., Lugd. Bat. 1862.

Kairo, *Fihrist al-kutub al-<sup>c</sup>arabiya al-mahfūza bil-kutubhāne al-Ḥidwīya al-Miṣriya*, Bd. I—VII, Kairo 1306/9.

Köpr. Köprülüzāde Mehmed Pāšā kütübhānesinde mahfūz kütübi mevğüdenin defteri Istanbul o.J. 5

Krafft, H. Die arab. pers. und türk. Hdss. der k. k. Orientalischen Akademie zu Wien, Wien 1842.

Leipz. (Lips.) Catalogus librorum mss. bibl. senatus Lipsiensis ed. A. G. R. Neumann. Cod. or. ling. descr. H. O. Fleischer et F. Delitzsch, Grimmae 1838.

Leyd. Catalogus codd. or. bibl. acad. Lugd. Bat. ed. Dozy, de Jong, de Goeje et Houtsma, vol. I—VI, Lugd. Bat. 1851—77. Catalogus codd. arab. ed. II auctoribus M. J. de Goeje et M. Th. Houtsma, vol. I, Lugd. Bat. 1888, vol. II pars 1, auct. M. J. de Goeje et W. Th. Juynboll. 1907.

Madr. (Robles F. G.) Catálogo de los manuscritos árabes exist. en la Biblioteca Nacional de Madrid, Madrid 1889.

Med. Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codd. mss. or. catalogus, St. Evodius Assemani recensuit, Florentiae 1742.

Münch. Aumer J. Die arab. und pers. Hdss. der Hof- und Staatsbibliothek in München, München 1866.

Nan. Catalogo dei Codd. Mss. or. della Bibliotheca Naliana comp. dall' Ab. S. Assemani. p. I, II, Padova 1792.

NO. *Nūru Osmānīye kütübhānesinde mahfūz kütübi mevğūdenin defteri*, Istanbul o.J.

Paris. Bibliothèque Nationale, Département des manuscrits. Catalogue des mss. arabes par de Slane, Paris 1883—95.

Patna. *Fihrist i dastī i kutub i qalamī i Library i mau-qūfaʿi Hān Bahādur Hudābahş musammā bi Miftāh al-ḥafīya murattaba i Maulawī ʿAbdalḥamīd*, 2 voll. Patna, Şadiqpūr Press 1918, 1922 (= Bank.)

Pet. Catalogue des mss. et xylographes orientaux de la Bibliothèque Impériale publique de St. Pétersbourg 1852.

Pet. A. M. = Rosen V., Notices sommaires des mss. arab. du Musée Asiatique I, St. Pétersbourg 1881.

Pet. Ros. Collection scientifique de l'Institut des langues orientales du Ministère des affaires étrangères. I. Les mss. arabes par V. Rosen, St. Pétersbourg 1877. VI Les Mss. arabes (non compris dans le No. 1) Karchounis etc. de l'Inst. d. l. or. décrits par D. Günzburg, V. Rosen, B. Dorn, K. Patkanoff, J. Tchoubinof, 1. fs. St. Pétersbourg 1891.

Rāgib = *Defteri kütübhāneʿi Rāgib Pāšā*, Istanbul 1310.

Ref. Die Refāʿija, Fleischer, Kl. Schr. III, 366 ff.

Ups. Tornberg C. J. Codices arab. pers. et turc. bibl. regiae univ. Upsal. Lund 1849.

Vat. Bibliothecae apost. Vaticanae codd. mss. or. cat. p. I, t. I, Romae 1766.

Wien. Flügel G. Die arab. pers. und türk. Hdss. der K. K. Hofbibliothek. 3 Bde, Wien 1863—67.

Yeni = *Yeni Ğamiʿ kütübhānesinde mahfūz kütübi mevğūdenin defteri dir*, Istanbul o.J.

2. Den ersten Versuch, die arabische Literaturgeschichte vollständig darzustellen, machte J. von Hammer-Purgstall<sup>1)</sup>. Die Mängel dieses Werkes sind 6 so bekannt, dass wir es im folgenden einfach ignorieren dürfen. Dasselbe gilt von dem Buch Arbuthnots<sup>2)</sup>. Meisterhaft dagegen ist die kurze Skizze A. v. Kremers<sup>3)</sup>, der wir mannigfache Anregung verdanken.

1) Literaturgeschichte der Araber, von ihrem Beginne bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts der Hidschret, 7 Bde, Wien 1850—56.

2) Arabic Authors, a Manual of Arabian History and Literature, London 1890.

3) Kulturgeschichte des Orients unter den Chalifen, Bd. II, Wien 1877, S. 341—484.

### III. Einteilung der arabischen Literaturgeschichte

Wenn arabische Philologen die Geschichte der Poesie ihres Volkes in die zwei Perioden der Ġāhiliya, des Heidentums, und des Islāms, zerlegen, so wollen sie die erste nicht etwa in religiöser Verblendung herabsetzen; im Gegenteil betrachtete man ihre Vertreter als unübertreffliche Muster und ging in der Pedanterie manchmal sogar soweit, einem Dichter, dessen Leistung man seine Anerkennung nicht versagen konnte, diese doch zu schmälern, nur weil er nach Muhammed geboren war<sup>1)</sup>. Man schuf daher noch eine mittlere Klasse, die der Muḥaḍramūn, die ihre Jugend wenigstens noch als Heiden verlebt hatten. In Wahrheit bedeutete der Islām durchaus keinen so tiefen Einschnitt für die arabische Literatur, wie uns diese Kritiker glauben lassen möchten. Unter den Umayyaden wandelten die Dichter unbekümmert weiter in den Bahnen ihrer heidnischen Vorgänger. Erst mit den 'Abbāsiden kam der Geist des Islāms wirklich zur Herrschaft und wandte sich nun nicht nur gegen die religiöse Gleichgiltigkeit der Araber, sondern gegen ihr nationales Wesen selbst; waren doch die 'Abbāsiden nur mit Hilfe der nichtarabischen, insbesondere der persischen Bekenner des Islāms zur Macht gekommen. So entwickelte sich unter ihnen eine islāmische Literatur in arabischer Sprache<sup>2)</sup>. Wir teilen daher die arabische Literatur in zwei Hauptperioden:

I. Die arabische Nationalliteratur von den ersten Anfängen bis zum Untergang der Umayyaden i. J. 132/750.

1. bis zum Auftreten Muhammeds.
2. Muhammed und seine Zeit.
3. Das Zeitalter der Umayyaden.

---

1) s. Goldziher, Muhammed. Studien I, 219/29.

2) ders. Abhh. zur arab. Philologie, I, 136.

3) s. A. Müller, Der Islam I, 470.

## II. Die islāmische Literatur in arabischer Sprache.

Die eigentliche Blüte der arabischen Literatur dauerte kaum drei Jahrhunderte.

Schon um die Mitte des 10. Jahrhs gingen mit der politischen Einheit des ʿabbāsiden Reiches auch der materielle Wohlstand und das Geistesleben einem schnellen Verfall entgegen. Noch drei Jahrhunderte freilich dauerte eine Nachblüte, die erst durch die Mongolenstürme des 13. Jahrhunderts endgültig geknickt wurde. Untergegangen ist allerdings die arabische Literatur in diesen Stürmen nicht; aber sie ist seitdem in einem starren Schematismus verknöchert, und nur Poesie und Geschichtschreibung haben noch einige originelle Früchte gezeitigt, und erst die Wende des 19/20. Jahrhunderts hat eine neue Blüte heraufgeführt.

Was der arabischen Literatur in dieser Periode an Originalität abging, das hat sie durch ihren erziehenden Einfluss auf die zahlreichen, dem Islām nach und nach gewonnenen Völker ausgeglichen. Das wichtigste politische Ereignis dieser Zeit ist die Eroberung Ägyptens durch den osmanischen Sultan Selīm i. J. 1517, durch welche die sunnitischen Völker im Umkreis des östlichen Mittelmeeres wieder in einem Staate vereinigt wurden.

Wir teilen also die Geschichte der islāmischen Literatur in vier Perioden:

1. Die Blütezeit unter der Herrschaft der Abbāsiden von ca 750 bis ca 1000.
- 8 2. die Nachblüte von ca 1000 bis Zerstörung Bagdāds durch Hülägü i. J. 1258.
3. von der Mongolenherrschaft bis zur Eroberung Ägyptens durch Selīm i. J. 1517.
4. von 1517 bis zur Gegenwart.

**1. Buch**

**Die arabische Nationalliteratur**

